

Niederschrift
Öffentliche Sitzung des Ausschusses für Umwelt, Energie und Verkehr
DER STADTVERORDNETENVERSAMMLUNG
DER UNIVERSITÄTSSTADT MARBURG

Sitzungstermin:	Dienstag, 08.03.2005
Sitzungsbeginn:	18:00 Uhr
Sitzungsende:	20:00 Uhr
Ort, Raum:	35037 Marburg, Sitzungssaal Hohe Kante, Barfüßerstraße 50, Eingang Hofstatt

Anwesenheit:

Frau Dr. Baumann, Petra	B 90 / Die Grünen
Herr Chatzievgeniou, Pandelis	SPD
Herr Keller, Manfred	B 90 / Die Grünen
Herr Meyer, Uwe	SPD
Herr Dr. Musket, Ralf	SPD
Frau Schaffner, Karin	CDU
Herr Scherer, August	CDU
Herr Zaun, Herbert	BfM

Anwesend waren

vom Magistrat:	Herr Stadtrat Dr. Kahle
von der Verwaltung:	Herr Friedrich
als Gäste für die Agenda-AGs:	Frau Töllner Götka Frau de la Motte
sowie	Vertreter der Presse und 2 interessierte Bürger

Die Vorsitzende begrüßt die Anwesenden und stellt die Beschlussfähigkeit fest. Gegen Form und Frist der Einladung erheben sich keine Bedenken.

TOP 1 Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 08.02.2005

Die Niederschrift wird einstimmig angenommen.

TOP 2 Bericht(e) aus den Arbeitsgruppen zur Lokalen Agenda 21
AG Ökologie / AG Nachhaltige Stadtteilentwicklung

Für die AG Ökologie und AG Nachhaltige Stadtteilentwicklung erläutert Frau Töllner-Götka die Stellungnahme der Arbeitsgruppen zur geplanten Bebauung im Parkgelände des Zentrums für soziale Psychiatrie:

„Die Stadtverordneten beraten derzeit im Bau- und Planungs- sowie im Umweltausschuss über einen weiteren Entwurf der städtischen Bauplanung zur Bebauung im Park des ZSP (PKH). Dieser sieht eine erhebliche Neubebauung im südöstlichen Teil des Geländes vor. Geplant sind mindestens 50 Wohneinheiten und eine Neugestaltung eines Einkaufszentrums.

Als im Jahr 2002 die Absicht des Landeswohlfahrtsverbandes bekannt wurde, erhebliche Teile des Parkgeländes als Bauland zu veräußern, setzte ein intensiver Diskussionsprozess unter großer Bürgerbeteiligung ein. (Über 700 Unterschriften für den Erhalt des Parks wurden gesammelt). In mehreren Arbeitsgruppen wurden

Nutzerinteressen und ökologische Belange zum Erhalt des Parks eingebracht. Im Mai 2003 fassten die Stadtverordneten einstimmig einen Beschluss als Rahmenvorgabe für Veränderungen im Park.

Entscheidend waren folgende Forderungen:

- Der Park außerhalb des Kerngeländes der Psychiatrie soll als Erholungsraum für alle Marburger Bürger weiterentwickelt werden. (ca. 50% des Gesamtgeländes)
- Die in diesem Bereich bereits befindlichen Gebäude sollen anderen Nutzungsinteressen zugeführt werden.
- Es sollen nur Um- und Erweiterungsbauten im ökologisch vertretbaren Rahmen in enger Abstimmung mit dem Denkmalschutz erlaubt sein.

Wie sich jetzt zeigt, steht nun doch eine umfangreiche Bebauung durch private Investoren zur Diskussion. Dies würde dem Stadtverordnetenbeschluss zentral widersprechen.

Auch die Nutzung des Parks durch Patienten der Klinik und Marburger Bürger würde erheblich eingeschränkt.

Wir fordern die Stadtverordneten entschieden dazu auf, an ihrem Beschluss fest zu halten und keine umfangreiche Neubebauung zuzulassen, die den Park nur noch zu einer schönen Kulisse für Bewohner mit gehobenem Wohnbedarf reduzieren würde.

Es gibt sehr attraktive Ideen, den Park mit vertretbaren Kosten, in ein einmaliges Ensemble umzugestalten: ein Künstlerpark oder ein Park der Sinne als Bürgerpark. Auf einem Teil des Geländes könnten interkulturelle Gärten entstehen. Interkulturelle Gärten gelten bereits in vielen Ballungsräumen als postindustrielle Entwicklungsmodelle für das Leben in der Stadt. Die interkulturellen Gärten im Stadtwald haben in dem ersten Jahr ihres Bestehens bereits zwei Preise gewonnen.“

AG Verkehr

Für die AG Verkehr erläutert Frau de la Motte von der letzten Sitzung – hier stand das Thema Verkehrssicherheit der Schülerrinnen und Schüler der Schule für praktisch Bildbare im Vordergrund (Wegebeziehungen zwischen dem Schulgebäude und dem Ergänzungsgebäude auf dem Gelände des ZSP)

TOP 3

Zentrum für Soziale Psychiatrie (ZSP); Machbarkeitsstudie für den südöstlichen Teilbereich einschließlich Aufwertung Ladenzentrum Friedrich-Ebert-Straße

Vorlage: VO/0038/2005

Die Vorsitzende führt aus, dass die Fraktionen von SPD und Bündnis 90/Die Grünen bereits vor der Sitzung bekannt gegeben haben, dass noch Fragen zu dem Strukturkonzept offen stehen. Deshalb soll heuet nicht inhaltlich sondern über die Vorlage diskutiert werden.

Nach Diskussion des möglichen Vorgehens wird folgendes Verfahren festgelegt:

- In der April Sitzung des Ausschusses soll der Fragenkatalog von allen Fraktionen erstellt und beschlossen werden.
- Zu diesem Fragenkatalog sowie zu der Stellungnahme der AG's der Lokalen Agenda soll die Verwaltung antworten – eine Diskussion solle in der Mai Sitzung erfolgen.

Zu diesem Verfahrensvorschlag erheben sich keine Gegenstimmen.

Die Vorsitzende stellt die Vertagung der Vorlage zur Abstimmung.

Die Vertagung wird mit 7 ja Stimmen bei 1 Enthaltung (CDU) mehrheitlich beschlossen.

TOP 4 Antrag der CDU-Fraktion betr. Verkehrsspiegel

Vorlage: VO/0066/2005

Der Stadtverordnete Scherer erläutert die Vorlage für die antragstellende Fraktion.

Bei der sich anschließenden Diskussion wird auch die Frage aufgeworfen ob die Verkehrssicherheit an dieser Stelle nicht auch durch andere Maßnahmen (rechtzeitiger Rückschnitt der Grünfläche) erreicht werden könne bzw. ob die Installation eines Spiegels nicht sogar die Gefährdung erhöhe, da sie dem Autofahrer ein schnelleres einfahren in den genannten Bereich ermögliche.

Diese Prüfung soll die Straßenverkehrsbehörde vornehmen und über das Ergebnis berichten. Der Antrag wird deshalb wie folgt umformuliert:

„Der Magistrat wird aufgefordert, in Zusammenarbeit mit der Straßenverkehrsbehörde zu prüfen, ob gegenüber der Linksabbiegespur der Einmündung Abfahrt Großseelheimer Straße (aus Richtung Stadt) auf die Sonnenblickallee ein Verkehrsspiegel aufgestellt werden kann.“

Der geänderte Antrag wird einstimmig angenommen.

TOP 5 Antrag der Fraktionen B90/Die Grünen und SPD betr. Steckdosenleisten

Vorlage: VO/0109/2005

Der Stadtverordnete Dr. Musket erläutert die Vorlage

An der sich anschließenden Diskussion beteiligen sich die Stadtverordneten Meyer, Schaffner, Scherer und für den Magistrat Stadtrat Dr. Kahle. Nach der Diskussion stellt die Vorsitzende den Antrag zur Abstimmung.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

TOP 6 Antrag der Fraktionen SPD und B90/Die Grünen betr. Barrierefreier Fußweg

Vorlage: VO/0106/2005

Der Stadtverordnete Meyer erläutert den Hintergrund des Antrages.

Der Stadtverordnete Zaun regt an, in den Antrag auch die Verkehrsanbindung zu dem Parkhaus Oberstadt zu integrieren.

Dieser Ergänzungsantrag wird bei 3 Ja-Stimmen (BfM, CDU) und 5 Nein-Stimmen (SPD, Bündnis 90/Die Grünen) abgelehnt.

Anschließend stellt die Vorsitzende den Antrag ohne Ergänzung zur Abstimmung – der Antrag wird in der ursprünglichen Form einstimmig angenommen.

TOP 7 Antrag der Fraktionen B90/Die Grünen und SPD betr. Ampelschaltungen

Vorlage: VO/0105/2005

Der Stadtverordnete Meyer erläutert den vorliegenden Antrag – nach Diskussion wird der Antragstext wie folgt geändert:

„Der Magistrat wird beauftragt, in der Biegenstraße und Deutschhausstraße eine Änderung der Ampelschaltungen vorzunehmen, um eine höhere Sicherheit zu erreichen.“

Der geänderte Antrag wird einstimmig angenommen.

**TOP 8 Antrag der Fraktionen B90/Die Grünen und SPD betr. Fuß- und Radweg
Vorlage: VO/0108/2005**

Der Stadtverordnete Keller erläutert den Antrag und beantwortet Verständnisfragen.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

**TOP 9 Antrag der Fraktionen B90/Die Grünen und SPD betr. Fußgängerüberweg
oder Mittelinsel
Vorlage: VO/0107/2005**

Der Stadtverordnete Meyer erläutert den Hintergrund des Antrages.

Nach ausgiebiger Diskussion über die Wegebeziehungen der Fußgänger von Anliegern und Passanten aus dem Johannes Müller Weg/ Uferstraße wird ange-regt, den Antrag als Prüfantrag zu formulieren.

Hiergegen spricht sich der Stadtverordnete Meyer aus – die Straßenverkehrsbe-hörde solle mit dem Umsetzung beauftragt werden, sollten rechtliche Hindernisse gegen die Realisierung sprechen, werde die Straßenverkehrsbehörde ohnehin dem Beschluss widersprechen.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

TOP 10 Verschiedenes

Glassammelcontainer

Stadtrat Dr. Kahle gibt bekannt, dass die Glascontainer in der Innenstadt in nächster Zeit vom Unternehmer gegen lärmgeschützte Sammelcontainer ge-tauscht werden. Für den zusätzlichen Lärmschutz in dichter Wohnbebauung wer-de derzeit in der Barfüßerstraße/Barfüßertor eine Unterflursystem durch die Stadt Marburg errichtet.

Gemeinsame Sitzungen

Der Stadtverordnete Zaun regt an, künftig bei nahezu gleichlautenden Tagesord-nungen vom Bau- und Planungsausschuss sowie vom Ausschuss für Umwelt, Energie und Verkehr gemeinsam zu tagen.

Hiergegen sprechen sich einige Stadtverordnete aus – die Diskussionen im Aus-schuss für Umwelt, Energie und Verkehr werden aus einem anderen Blickwinkel geführt. die gemeinsamen Sitzungen sollen nur für die Fälle angestrebt werden, wenn Kosten (z.B. durch Vorstellungen seitens eines Ing. Büros, zeitlich intensive Vorstellungen seitens der Verwaltung, wie Stadtplanung etc., ...).gespart werden können. Gegen diesen Vorschlag erhebt sich kein Widerspruch.

Die Sitzung wird um 19:22 Uhr geschlossen

Marburg, 2005-03-09

Jochen Friedrich
Schriftführer